

[Mobile ebook] Die Schattenfrau: Der zweite Fall fr Erik Winter (Ein Erik-Winter-Krimi 2)

## Die Schattenfrau: Der zweite Fall fr Erik Winter (Ein Erik-Winter-Krimi 2)

Von ke Edwardson

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #58557 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-16Erscheinungsdatum: 2012-11-16File Name: B00A3WRW5G | File size: 32.Mb

**Von ke Edwardson : Die Schattenfrau: Der zweite Fall fr Erik Winter (Ein Erik-Winter-Krimi 2)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Schattenfrau: Der zweite Fall fr Erik Winter (Ein Erik-Winter-Krimi 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erik Winter hat auch ProblemeVon kamajakkaErik Winter kommt mir vor wie ein alter Bekannter, was vielleicht daran

liegt, da der Erzählstil von Edwardson dem Mankells hñelt. Beide Autoren verpacken geschickt ihre Gesellschaftskritik und die Entwicklung der schwedischen Gesellschaft in ihren Geschichten. Die Hauptfiguren haben jedoch nur zwei Dinge miteinander gemeinsam: die Probleme in ihrem Privatleben und die Zeichen der Erschöpfung angesichts ihres Berufes. Erik Winter ist jñger als Wallander und trgt (meist) Designer-Anzge. Noch mehr Aufschlu ber seine Person erhlt man sicherlich im ersten Band.Effekthascherei wird in diesem Buch nicht betrieben: Edwardson kommt im Gegensatz zu anderen Autoren mit nur einer Leiche aus, deren Ermordung wir nicht beiwohnen (mssen). Viel wichtiger sind die Entwicklung der Personen und die Hintergrñde der Geschichte. Die Sprache des Romans ist knapp und nicht blumig, dennoch kann sich der Autor auch einmal eine halbe Seite bei der Beschreibung eines Traumes oder der Landschaft aufhalten.ke Edwardson hat ein Gespr fr Dramatik, denn bis zur Mitte des Buches pltschert die Geschichte dahin, bis dahin wechselt er auch immer wieder die Erzlebene mittels kleiner Einschbe, verbleibt jedoch zu 95% bei seinem Protagonisten und dessen Sicht der Dinge. Es vergeht doch allerhand Zeit, bis die Ermittlungen richtig in Gang kommen. Seine Beschreibung kam mir zunchst sogar ein bißchen langweilig vor, aber dann kam in der Mitte des Buches der Knall. Ich begriff! Leider oder gottseidank nur soviel, da jetzt die Spannung rapide zunimmt.Fazit: 4 Sterne fr ke Edwardsons netten Kommissar, der sicherlich noch mehr kann, wir mssen ihn vielleicht auch erst noch nher kennenlernen (und ich bin schon gespannt darauf).4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wirklich vielschichtiger KrimiVon D. MllerMein erster Edwardson-Krimi. Als Leser begleitet man den Kommissar unmittelbar ohne Wissensvorsprung und mit vielen Fragen. Eingebledete kurze Sequenzen aus einer anderen Perspektive lassen den Leser errahnen, dass es hier im Hintergrund noch um ein anderes Schicksal geht.Aber um welches ? Die Identitt der Frauenleiche bleibt lange ungeklrt, nur langsam fge sich Mosaiksteinchen kleinster Gre mhsam zusammen. Auch ich als Leser versuche diese Steinchen immer wieder zu einem mglichen Bild zu verbinden.Das garantiert eine Spannung bis endlich das Bild pat, d.h. bis zum Schlu.Der Leser erfñrt viel vom Polizeileben und den diversen Kollegen des Kommissars in Gteborg. Aber auch der Protagonist hat neben seiner Arbeit ein Privatleben, in das wir reinriechen drfen.Eigentlich nicht nur Krimi sondern auch Roman. Kein Wunder beifast 530 Seiten.Macht Lust auf mehr, vor allem im Urlaub !!5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Gutes Stck Kriminal LiteraturVon Ein KundeGekannt habe ich ihn verher noch nicht, den Erik Winter, geschenkt habe ich ihn bekommen mssen.Und den Herrn Ake Edwardson kannte ich ebenfalls nicht. Dass hat sich nun (nachhaltig) gendert.Edwardson versteht es, sich in die handelnden Personen einzufñhlen. Dies wird neben der Schilderung der Protagonisten vor allem deutlich, wenn er im ersten Teil des Buches Szenen aus der Sicht des einsamen Mdchens, dessen Mutter so pltzlich verschwand, schildert. Beklemmend und aufwñhlend aber faszinierend realistisch merkt man wie sich das uerst kluge, aufgeweckte Mdchen einerseits ihrer Situation voll bewut ist, sie andererseits schon dort verschiedene Schutzmechanismen in Gang setzt um nicht schier zu verzweifeln. Durch diese Schilderungen werden die Handlungen der Personen nachfñhlbar plausibel.Desweiteren ist lobenswert zu erwñnen wie realistisch Edwardson die Spurensuche der Polizei gestaltet. Nicht jede zunchst wichtig scheinende Spur fhrt zu etwas, oder findet auch nur eine Erklrung, vieles bleibt ungeklrt, weil es im nachhinein fr den Fall keinerlei Relevanz, die Polizei andere wichtigere Spuren zu verfolgen hat. Sind anfnglich noch verschiedene wilde Spekulationen und Theorien mglich so verdichten sich erst allmhlich die Anzeichen fr die wahren Hintergrñde. Soviel Realismus wre manch anderem Krimiautor zu wnschen. Edwardson schafft es die Zhigkeit der Ermittlungen eindringend zu verdeutlichen ohne jedoch die Spannung abreißen zu lassen.Dies alles nicht ohne Humor und manchmal ntiger Distanz. So ist die Schattenfrau mit Sicherheit erst der Anfang vieler Winter-Krimis die ich genlich verschlingen werde.

KurzbeschreibungDie Leiche einer Frau ohne Namen. Spuren, die alle ins Nichts zu weisen scheinen. Die aufgeladene Atmosphre eines heien schwedischen Sommers. Und ein verngstigtes Mdchen, das sich in dem Versteck, in dem es festgehalten wird, nach seiner Mutter sehnt. Kommissar Winter, dessen Vorliebe fr guten Jazz und elegante Anzge sich in Gteborg herumgesprochen hat, setzt sein ganzes psychologisches Feingefhl ein, um den Mrder - und das Mdchen - zu finden.WerbetextErik Winters zweiter FallKurzbeschreibungDie Leiche einer Frau ohne Namen. Spuren, die alle ins Nichts zu weisen scheinen. Die aufgeladene Atmosphre eines heien schwedischen Sommers. Und ein verngstigtes Mdchen, das sich in dem Versteck, in dem es festgehalten wird, nach seiner Mutter sehnt. Kommissar Winter, dessen Vorliebe fr guten Jazz und elegante Anzge sich in Gteborg herumgesprochen hat, setzt sein ganzes psychologisches Feingefhl ein, um den Mrder - und das Mdchen - zu finden.